

Bundesfachausschuss Medien | Protokoll



Montag, 28. Januar 2019
14:00 - 17:00 Uhr



DMR Generalsekretariat
Schumannstraße 17, 10117 Berlin



Anwesend

Peter Stieber (Vorsitz), Prof. Dr. Philipp Ahner, Susann Eichstädt, Dr. Hans Dieter Heimendahl, Annette Jäger, Dr. Frank Pommer, Nina Ruckhaber

Entschuldigt

Dr. Ursula Jungherr, PD Dr. Wolfgang Fuhrmann

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Stieber begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Weiterhin erläutert er kurz die Aufgaben des Bundesfachausschusses Medien.

Beschluss ES Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2 Vorstellungsrunde

Die Anwesenden stellen sich kurz vor.

TOP 3 Wahl eines/einer stellvertretenden Vorsitzenden

Eichstädt berichtet einleitend zu den formalen Rahmenbedingungen der Arbeit im Ausschuss, welche in der Geschäftsordnung der Bundesfachausschüsse niedergelegt seien. Die Geschäftsordnung sehe vor, dass der/die Vorsitzende des Ausschusses vom Präsidium berufen werde. Der stellvertretende Vorsitz sei vom Ausschuss selbst festzulegen.

Stieber dankt für die Erläuterungen und bittet die Anwesenden um Vorschläge. Annette Jäger wird vorgeschlagen und erklärt sich bereit, das Amt im Falle der Wahl durch den Ausschuss zu übernehmen. Die Wahl wird offen abgehalten.

Beschluss

ES

Annette Jäger wird zur stellvertretenden Vorsitzenden des Bundesfachausschusses Medien gewählt.

TOP 4 Themenspektrum der Berufenungsperiode: Themenvorschläge der Ausschussmitglieder

Stieber informiert darüber, dass eine Periode des Bundesfachausschusses vier Jahre dauert und der Ausschuss in der Regel zwei Mal im Jahr tagt. Er schlägt vor, eine Agenda für die Periode zu erarbeiten und bittet die Anwesenden um Themenvorschläge. Hierbei verweist er darauf, dass die behandelten Themen eine gesellschaftliche Relevanz besitzen sollten.

Anschließend werden Themenfelder diskutiert, die der Ausschuss in den kommenden vier Jahren behandeln könnte. Eichstädt verweist zudem auf die Möglichkeit, externe Expertinnen oder Experten zu den Sitzungen einzuladen.

Die Anwesenden einigen sich darauf, dass u.a. folgende Themenfelder in die zukünftige Arbeit des Ausschusses einfließen sollen: Die Krise der Musik- und Kulturberichterstattung bzw. die Krise des Feuilletons, die Auswirkungen der Digitalisierung, das Urheberrecht und der Schutz der Kreativen, die Deprofessionalisierung des Musikjournalismus, der öffentlich-rechtliche Rundfunk und seine Entwicklung sowie die Medialisierung/Mediatisierung aus Sicht des Nutzers.

Ruckhaber schlägt vor, bis zur nächsten Sitzung im Herbst 2019 einen Pool an Studien zu sammeln, damit alle Mitglieder des Ausschusses sich in medienpolitische Themenfelder einlesen können. Pommer stimmt zu, sich um entsprechende Materialien zu bemühen. Ahner erklärt sich bereit, den Mitgliedern Hintergrundinformationen zu den Themen Medialisierung und Mediatisierung zur Verfügung zu stellen. Heimendahl verweist auf eine Studie zum Thema „Massenmedien“, die er dem Ausschuss zukommen lassen will.

TOP 5 Digitalisierung in den elektronischen und Print-Medien: Auswirkungen auf den Musikbereich

Das Thema wird aus Zeitgründen auf eine der kommenden Sitzungen vertagt.

TOP 6 Öffentlich-rechtlicher Rundfunk (ÖRR)

Stieber berichtet über aktuelle Entwicklungen im Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Er informiert u.a. darüber, dass darüber diskutiert werde, die Erhöhung des Rundfunkbeitrages zukünftig an die Inflationsrate zu koppeln. Außerdem gebe es immer wieder Forderungen an den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, weitere finanzielle Einsparungen vorzunehmen. Stieber regt die Anwesenden an, über diese Themen zu diskutieren.

Heimendahl ergänzt Stiebers Ausführungen zum Indexmodell mit weiteren Informationen. Zudem verweist er darauf, dass hierzu im März eine Entscheidung der Ministerpräsidenten anstehe. Eichstädt sagt zu, die Thematik in der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Musikrates zu begleiten.

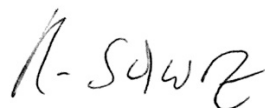
Pommer ergänzt, dass der Aspekt der Konkurrenzsituation zwischen Printmedien und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk im Internet nicht außer Acht gelassen werden solle. Die Anwesenden diskutieren kurz über diese Thematik. Die Mitglieder sind sich einig, dass der Ausschuss sich für eine Verbesserung der Auffindbarkeit und Platzierung von Musiksendungen und –informationen in den Programmen und Mediatheken einsetzen solle.

Des Weiteren werden die Themen „Europäisches Internet“ und Amateurmusizieren im ÖRR angesprochen.

TOP 7 Verschiedenes

Stieber dankt Anwesenden für die anregende Diskussion. Der Termin für die nächste Sitzung des Ausschusses im Herbst soll per Doodle-Umfrage festgelegt werden. Keine weiteren Einlassungen.

Berlin, 28. Januar 2019



gez. Peter Stieber
Sitzungsleitung

Henriette Schwarz
Protokollführung